



Harte Duelle auf staubtrockenem Kurs

Sachsenhagen: Extrem schnelles Stoppelfeldrennen mit mehr als 20 Überschlagen

132 tollkühne Männer in ihren rasenden Kisten sind zum dritten Stoppelfeldrennen des Motorsportclubs Lindhorst angetreten. Der staubtrockene Kurs auf dem Gelände hinter dem Sachsenhäger Plus-Markt war in diesem Jahr extrem schnell.

SACHSENHAGEN. Angesichts von Geschwindigkeiten von bis zu 180 Stundenkilometern auf der langen Geraden trat Organisator Carsten Thom mit Blick auf das nächste Jahr auf die Bremse. „Wir hatten diesmal mehr als 20 Überschlagen“, sagte er gegenüber den Schaumburger Nachrichten. „Das wollen wir hier nicht mehr haben.“

Zwei Unfälle mit Personenschaden waren von Seiten der Veranstalter zu beklagen. Ein Fahrer musste nach einer spektakulären Massenkarambolage in der Zwei-Liter-Klasse am Sonntag mit Metallteilen im Bein ins Krankenhaus gebracht werden.

Rennabbrüche wegen leichterer Kollisionen, technischer Defekte, Frühstarts oder auch wegen des notwendigen Wässerns der Strecke brachten den Zeitplan für die vier Rennklassen, den Damenlauf, den Schauberlauf durcheinander, so dass das geplante „Superfinale“ für den Sonntagmittag lange auf sich warten ließ.

Mit 132 Startern aus Schaumburg, Nienburg und Umgebung – ein Teilnehmer ist eigens aus der Schweiz angereist – wuchs das Feld der „Dreckfresser“ mit Benzin im Blut gegenüber dem Vorjahr um 36 Fahrer. Erstmals stand auch ein mit Diesel getriebenes Fahrzeug am Start.

Gewaltig gewachsen ist auch das Zuschauerinteresse an dem Wagen-an-Wagen-Rennen auf staubtrockenem Kurs. An beiden Tagen säumten mehrere hundert Besucher die Strecke, um bei den



Teilnehmerzahl und Zuschauerzahlen beim spektakulären Stoppelfeldrennen sind in diesem Jahr stark gestiegen. jpw

Punkte- und Finalläufen zuzuschauen, oder durch das Fahrerlager zu bummeln. Dort versuchten die einzelnen Teams zum Teil fieberhaft, an den Wa-

gen herumbasteln, um ihnen wieder Renntauglichkeit zu geben. „Bis heute Nacht um drei haben sie geschraubt“, berichtet Thom über die Nacht zwischen

den Rennen. Andere Mannschaften ließen es sich derweil, nachdem sich der Benzindunst des Tages verzogen hatte, mit einer Grillparty gutgehen. jpw



Das Quartett „Flautando Köln“ gestaltet einen der ersten musikalischen Beiträge der Pilgertour im Kapitelsaal des Loccumer Klosters.

Mehr Entertainment als Pilgern

Musiktage laden zum Wandern mit Gott ein

Wandern mit Gott und mit Musik ist ein neues Angebot, das die Niedersächsischen Musiktage in ihr Programm aufgenommen haben. Auf einer der musikalischen Pilgertouren sind 40 Menschen den Weg zwischen den Zisterzienserklöstern Loccum und Mariensee gewandert.

LOCUM/MARIENSEE. Liederzettel in den gefalteten Händen haltend, mit der Sonne im Gesicht, dem Steinhuder Meer im Rücken, Wanderschuhe an den Füßen und Rucksäcken als Lehne haben die Pilger beim Gottesdienst dem Loccumer Abt Horst Hirscher und dem Bläserchor der Loccumer Feuerwehr gelauscht. Alle Elemente, die diese zweitägige musikalische Pilgertour bestimmen sollten, sind an diesem Vormittag zusammengeskommen: der Aufbruch auf den Weg, der die Pilger bis zum Kloster Mariensee führte, die Begegnung mit Gott, die Musik des Orchesters und – auch das ein Grundelement des Pilgerns – der eigene Gesang.

Am Tag zuvor hatte es bereits einige Überraschungen auf dem Weg von Loccum zum Steinhuder Meer gegeben. Ein Vokal-Quartett vor der Tür des Loccumer Klosters, der Stiftschor an der Klostermauer Asbecke bei Rehburg und als Überraschung für die Pilger Flötentöne aus einer Schutzhütte mitten im Naturschutzgebiet Meerbruchswiesen, gehörten zu den musikalischen Begegnungen, die die Niedersächsische Sparkassenstiftung mit erheblichem Aufwand zu diesem Angebot der Musiktage vorbereitet hatte.

Während Pilgerbuch-Autor Jens Gundlach den Versuch, Musik und Pilgern miteinander in Einklang zu bringen, mit etwas, das „Modellcharakter“ haben könne, umschrieb, meinten die Pilger Sabine und Lothar Brennecke, dass die Tour mehr Entertainment als Pilgern sei. Wirklich zur Ruhe sei er nicht gekommen, sagte Lothar Brennecke, dafür sei zuviel auf dem Weg geschehen. Genossen hätten sie es trotzdem, erzählten die Eheleute übereinstimmend. Nur diejenigen, die vorher noch nie ein Wandern mit Gott gewagt hätten, sollten nicht meinen, dass sie wirklich gepilgert seien. ade



160 Schützen aus fünf Vereinen am Start

AUHAGEN. 160 Schützen aus den fünf Schützenvereinen der Samtgemeinde Sachsenhagen – SV Auhagen, SV Sachsenhagen, KKS V Wiedenbrügge-Schmalenbruch, SV Wölpinghausen und SG Hagenburg-Altenhagen – sind in diesem Jahr in zehn Disziplinen zur Samtgemeinde-Meisterschaft an den Start gegangen. „Mehr als im vergangenen Jahr“, stellte Arndt Rieger (Zweiter von links), Vorsitzender des Ausrichters SV Auhagen anlässlich der Siegerehrung im Auhäger Schützenhaus erfreut fest. Besonders erfolgreich waren dabei Uwe Brockmann (von rechts) und Martina Wilkening (beide SV Auhagen, mit je zwei Podiumsätzen in Einzel- und Mannschaftswertung) und der Sachsenhäger Michael Pelger (SV Sachsenhagen). jpw/Wilberg

Familienfest mit rockigem Abschluss

Wiedenbrügge: Förderverein gibt Anschubfinanzierung für junge Gäste

Zur zweigeteilten September-Veranstaltung von „Rock am Futtersilo“ hat sich der Wiedenbrügger Festplatz noch einmal ansehnlich gefüllt.

WIEDENBRÜGGE. Mit einem kleinen Konjunkturprogramm hat der unermüdete Organisator des Fördervereins Wiedenbrügge-Schmalenbruch den Familiennachmittag von „Rock am Futtersilo“ eröffnet. Jedes Kind – ob Standbetreiber oder Besucher auf dem gut bestückten Flohmarkt – bekam einen Euro, als „Startkapital“ aus der Vereinskasse, den es anschließend wieder investieren konnte.

In unmittelbarer Sichtweite des Flohmarktes drehten die Ponyfreunde Wölpinghausen ihre Runden, gegenüber sorgten Jo Goebel mit den Keyboard-Schülern und Gitarrenschülern (siehe Kasten) seiner Musikschule und Tina Zimny mit den Kindertanzgruppen für das Kulturprogramm, dessen Erlös der Kinder- und Jugendarbeit zugute kommt. „Die Großen wollen es lieber bar für ihre Arbeit, und die Kleinen brauchen einen Kletterturm“, sagte Hentschke noch während der Veranstaltung über den Verwendungszweck.

Um ein 30-Liter-Fass Bier ging es für die erwachsenen Schützen beim Torwandschießen – allerdings nur für den, der in bester Sportstudio-Manier sechs-mal getroffen hätte, das schaffte erwartungsgemäß niemand.

Dass es am Abend im Roderiktal eher laut werden würde, hatte Hentschke bereits nachmittags angekündigt: Göbel und seine seit knapp einem Jahr bestehende neue, achtköpfige Formation „Point of no Return“ erlebten so etwas



Reges Treiben herrscht beim Flohmarkt unterm Futtersilo. jpw (2)

wie ein Heimspiel in Wiedenbrügge. Dazu trug natürlich auch das Wiedersehen mit dem Bassisten, dem ehemaligen Wiedenbrügger und jetzigen Stadthäger, Werner Hensel bei. Der Festplatz hatte sich bereits zum Abspielen der Roderik-Hymne – dem offiziellen Auftakt des Abends – ansehnlich gefüllt.

Die neue Band „Point of no return“ bot überwiegend Eigenkompositionen, die aus der Feder des Schaumburger Musikers Jo Göbel und seinem Co-Autor, dem Dänen Sten Lindgard stammen. Country- und Rockelemente, eingebaut in gefühlvolle Pop-Songs, erzählten viel von Göbels altem Traum, mit einer Truppe und eigenem Programm auf Tour gehen zu wollen und keine gecoverten Titel mehr zu spielen. Die Wiedenbrügger, bei bestem Wetter in bester Stimmung, bekamen einen Eindruck vom neuen Stil des lange bekannten Musikers.

Nach dem musikalischen Abschluss feierten die Unentwegten trotz der sich schnell abkühlenden Nacht an der „Raiffeisenkathedrale“ – auch das gehört zur Tradition des „Rocks am Futtersilo“ – bis um 3.30 Uhr weiter. jpw

ROCK AM FUTTERSILLO Torben rührt an

Summer of Sixty-Nine“ oder „Knockin' on Heaven's door“ gut interpretiert live zu hören – das treibt wohl jedem Alt-Rocker das Wasser in die Augen. Noch sentimentaler rührt es an, diese und weitere Klassiker aus der eigenen Jugend von einem noch nicht stimmgebrochenen, aber nichtdestoweniger energiegelassenen E-Gitarre spielenden Elfjährigen zu hören. Torben Busch aus Ottensen, Schüler aus der Musikschule von Joe Goebel, hatte nach seinem Auftritt am Nachmittag spontan viele Zuhörer und Beifall auf seiner Seite, sogar Zugabe-Rufe hallten über den Festplatz. Torben machte seine Sache so gut und professionell, dass Wilfried Hentschke ihn spontan für das abendliche Vorprogramm von „Point of no Return“ engagierte und er dort seinen ersten, Auftritt vor Publikum mit drei Titeln und einer Zugabe feiern konnte. jpw

Keine Ernte, kein Brot

Besinnlichen Worten folgt in Düdinghausen ausgelassenes Erntefest

Mit einem deftigen Festprogramm haben die Düdinghausener ihr diesjähriges Erntefest begangen. Vom Hof Krüger aus ging es mit der Erntekrone zum Umzug durchs Dorf.

AUHAGEN/DÜDINGHAUSEN. In seiner Predigt zum Auftakt des Umzuges verfolgte Pastor Reinhard Zoske den Weg des Brotes zurück, um zu verdeutlichen, „dass es nicht einfach aus dem Laden kommt“. Ohne Ernte gibt es kein Brot – zudem bedeutete Zoske die Bedeutung des Fes-

tes für die Stärkung der Dorfgemeinschaft.

„Es sind auch wieder viele bekannte Gesichter dabei“, sagte der Vorsitzende des Festausschusses, Günther Hahne, der bei dem rund dreistündigen Marsch durch das Dorf voranschritt. Zu den Klängen des Spielmannszuges Hagenburg bewegten die Teilnehmer des Festtags-Umzuges zwei Wagen. Einer davon trug die in stundenlangem Arbeit von Familien des Dorfes erstellte Erntekrone, der andere die „Vertrockneten Weiber“.

Um 19 Uhr schließlich heizte die Band „Let's dance“ den Tanzenden unter der Erntekrone richtig an. Dem grandiosen Auftakt folgte ein

festlicher Sonnabend im Zelt. Zu feiern gab es übrigens auch das Wetter, da die Sonne den Düdinghausenern in diesem Jahr den ganzen Tag lang treu geblieben war.

Je wilder die Nacht, desto härter der Morgen: Das auf der offiziellen Einladung als „Brunch“ bezeichnete Frühstück nannte der Festausschuss-Vorsitzende Hahne augenzwinkernd ein „Katerfrühstück“. Zu den Klängen der Rehburger Blaskapelle ließen die Düdinghausener ein gelungenes Wochenende und Erntefest 2008 ausklingen. jcp



Die „Verrückten Weiber“ widmen sich in diesem Jahr dem Motto „Fußball“. jcp

Jugendliche gesucht

REHBURG. Drei Querflöten-Kurse für Anfänger will der Spielmannszug Rehburg ab September anbieten und sucht dafür noch interessierte Kinder und Jugendliche. In kleinen Gruppen werden Kinder ab sechs Jahre an das Flötespiel herangeführt, Musikpädagogen leiten den Unterricht. Ziel der Kurse ist es, die Teilnehmer so weit anzuleiten, dass sie in einem Orchester auf der Querflöte mitspielen können. Das Lernen von Noten ist eine Voraussetzung, schon nach kurzer Zeit will der Spielmannszug die Teilnehmer im eigenen Jugendorchester einsetzen, das zusätzlich zu dem Unterricht einmal pro Woche probt.

Nähere Informationen erteilt der musikalische Leiter des Spielmannszuges, Tobias Lempfer, unter Telefon (05 11) 1 24 93 15. Die Querflötenkurse beginnen in der Woche von Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September. Die genauen Zeitpunkte werden nach den Erfordernissen der Teilnehmer festgelegt. ade

Flohmarkt für „Löwenherz“

BAD REHBURG. Einen Flohmarkt mit Kinderkleidung für Herbst und Winter sowie Spielzeug organisiert der Bad Rehburger Kindergarten „Bärenhöhle“ für Sonnabend, 20. September, 14 bis 16.30 Uhr, in seinen Räumen in der „Marienhöhe“. Kaffee, Kuchen und Waffeln werden dazu angeboten. Der Erlös aus der Cafeteria kommt dem Kindergarten und dem Kinderhospiz „Löwenherz“ zu. Anmeldungen für Stände werden unter der Telefonnummer (0 50 37) 96 88 44 entgegengenommen. Als Standgebühr werden ein Kuchen und eine Kanne Kaffee genommen. ade

RUND UMS MEER

Den christlichen Glauben in das Leben mit Kindern einbeziehen ist das Thema eines Seminars, das die Loccumer Heimvolkshochschule für Sonnabend, 20. September, 10 bis 16.30 Uhr, anbietet. Eltern, Großeltern und Paten sind eingeladen, sich für einen Tag mit der Frage auseinanderzusetzen, wie das Christentum auch in den Alltag von Kindern integriert werden kann. Erwachsene zahlen 25 Euro, Paare 40 Euro. Kinderbetreuung wird für die gesamte Dauer des Seminars kostenfrei angeboten. Anmeldungen nimmt die Heimvolkshochschule unter Telefon (0 57 66) 9 60 90 entgegen.

Einen Flohmarkt mit Kinderkleidung, Spielzeug und Zubehör plant der Förderverein des Rehburger Kindergartens „Spielwiese“ für Sonnabend, 11. Oktober, 13 bis 16 Uhr, in dem Kindergarten „Auf der Bleiche“.

Geistliche Tage im Loccumer Kloster zum Thema „Schatzsuche fürs Leben“ bietet Pastorin Maiké Selmayr von Freitag, 14. November, bis Sonntag, 16. November, an.

So erreichen Sie uns: Schaumburger Nachrichten Redaktion Seeprovinz Am Markt 12 - 14 • 31655 Stadthagen Telefon (0 57 21) 80 92 30 • Fax 20 07 E-Mail: seeprovinz@nadsack.de Internet: www.sn-online.de Kartenvorverkauf: (01 80) 1 00 10 26

Mein lieber Schatz Harald
ICH LIEBE DICH SO SEHR
Dein Schatz Claudia

Brauchen Sie einen Handwerker?

Baumfällung mit Abfuhr
Baumausattung mit 28-m-Bühne
Zinnecker
Selbstst. Forstwirt
☎ 0 54 42 / 28 28

Wärme durch Dämmen
Heizkosten reduzieren
Bäder und mehr Nordmann
Telefon (0 57 64) 96 10 - 0

Verkauf PKW

FIAT
• Verkauf
• Wartung
• Reparatur
• Service
• Ersatzteile

WILLE
Tel. 05721/76041-42
Fax: 81820
Heidekrugstr. 24 • 26 Stadthagen
www.wille-auto.de

Veranstaltungen

WeightWatchers®

„Endlich wieder anziehen, was mir passt!“

Mehr Infos über Treffen in Ihrer Nähe erhalten Sie unter
0211 / 9686 1929**
oder
www.weightwatchers.de

Kommen Sie einfach bis zum 11.10.2008 zu einer unverbindlichen Schnupperstunde*.

Coupon

Einladung zur Schnupperstunde
0211 / 9686 1929**

DKO-TEST
sehr gut
August 2008
TZ 13/03-3

Campingfahrzeuge, Kleinbusse **Unterhaltung Angebot**

Campingfahrzeuge Ankauf **Verschiedenes**

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen
Badewannen Neubeschichtung, Festpreis
☎ (04 81) 4 21 68 70